

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisches Urkundenbuch**

Urkundenbuch der Kirchen und Ortschaften von Südoldenburg

**Rüthning, Gustav**

**Oldenburg, 1935**

Titelblatt

**urn:nbn:de:gbv:45:1-4293**

URKUNDENBUCH  
der  
Kirchen und Ortschaften von  
Südoldenburg

von

Dr. Gustav Rühning, Professor  
Geh. Studienrat

Oldenburg i. O. 1935  
Druck und Verlag von Gerhard Stalling



SECHSSTÄDTISCHES  
URKUNDENBUCH  
der  
Kirchen und Ortschaften von  
Südoldenburg

Affirmanti incumbit probatio.

Die Kirchen-Ortschaften  
von Südoldenburg

Oldenburg i. O. 1838  
Verlag von Gerhard Stalling



## Vorwort.

Die Grundlage des Schlußbandes des Oldenburgischen Urkundenwerkes bilden die bisher noch nicht herausgegebenen Quellen der Pfarrarchive von Lönningen, Vechta, Cloppenburg, Emstek, Langförden, Visbek, Neuenkirchen, Molbergen, Scharrel, Barßel, Friesoythe. Kein Ergebnis hatten die Nachfragen in Goldenstedt, Essen, Damme, Lohne, Altenoythe, Lastrup, Lindern, Ramsloh, Strücklingen. Für Dinklage fanden sich viele Urkunden im Schloßarchiv zu Schlichthorst bei Fürstenau, im übrigen wurde auf Sudendorf, Die Herren von Dinklage, zurückgegangen. Die Urkunden der Pfarre von Bakum liegen als Leihgabe im Oldenburger Landesarchiv, das auch noch andere zur Verwertung vorlegen konnte. Besonders wertvoll waren die Bestände des Heimatmuseums in Cloppenburg, ferner ein Kopiar der Pfarre von Langförden vom Jahre 1705 und eine Anzahl von Urkunden im Privatbesitz zu Norddöllen. In der Pfarre von Emstek befindet sich außer den meist schon bekannten Urkunden ein Wildeshauser Kopiar von der Hand des Dekans Anton Waldeck, ein Band, der auf 185 Quartseiten zahlreiche Urkundenabschriften sowie Angaben über das Verhältnis der Kanoniker untereinander und des Kapitels zum Propst und zum Dekan über das Jahr 1792 hinaus enthält. Eine Reinschrift auf 104 Folioseiten, die ich der Pfarre von Emstek zur Erleichterung des Studiums überreicht habe, beweist, welcher Wert der Arbeit des Dekans Waldeck beizumessen ist. Die Urkunden des Gutes Füchtel bei Vechta, wo die Herren von Elmendorf lange ihren Sitz gehabt haben, sind schon für Band 5, Südoldenburg, verwertet worden, jetzt wurde mir noch eine großangelegte Genealogie dieser Familie in vier Bänden zur Verfügung gestellt. Aus dem Gymnasium Antonianum in Vechta stammen einige namentlich für die Propstei des St. Alexanderstiftes in Wildeshausen wichtige Urkunden. Besonders hervorzuheben sind 120 Urkunden der Familien Elmendorf und Dinklage, die dem Schloßarchiv zu Schlichthorst entnommen werden konnten. Die Staatsarchive von Bremen, Hannover, Münster, Osnabrück, Lübeck erfüllten bereitwillig von mir ausgesprochene Wünsche.

Allen Herren, die den Erfolg der Sammlungen zu Band 8 gesichert und die Drucklegung ermöglicht haben, sei auch hier verbindlicher Dank zum Ausdruck gebracht. Die Herren Bischöfe von Münster und Osnabrück, das Bischöfliche Offizialat in Vechta, der Evangelisch-lutherische Oberkirchenrat in Oldenburg, die Amtsvorstände von Vechta, Cloppenburg und Oldenburg und der Stadtmagistrat von Vechta haben die Mittel zur Drucklegung des ganzen Manuskriptes hergegeben und damit eine Schrumpfung des Textes verhindert, die sonst hätte vorgenommen werden müssen. Die Firma Gerhard Stalling hat wieder vorbildliche Arbeit geleistet.

Auch der Inhalt dieses Bandes bringt in kirchlicher, rechtsgeschichtlicher, wirtschaftlicher, sozialer Beziehung Aufschlüsse genug und dürfte der Flurnamen- und Familienforschung willkommen sein. Nach einer erneuten Durchsicht der von mir herausgegebenen Bände 2 bis 8 waren von der Gesamtsumme von 6304 Urkunden 4563 noch nicht im Druck erschienen. Band 8 ergänzt den Bestand des 5. Bandes.

Oldenburg, den 30. Juni 1935.

Dr. R ü t h n i n g.

